

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 132.

Sonnabend den 12. Mai.

1855.

Bekanntmachung.

Obgleich das Mandat vom 26. September 1773 (die Rettung der im Wasser oder sonst verunglückten und für todt gehaltenen Personen betreffend) ausdrücklich verordnet, daß ein jeder, weß Standes er auch sei, welcher eine im Wasser ertrunkene, erfrorene, durch schädliche Dünste erstickte, erdroffelte oder erhängte Person gewahr werde, solche ohne den mindesten Verzug und ohne daß es in diesen Fällen einer gerichtlichen Aufhebung bedürfe, entweder selbst oder mit Hülfe anderer schleunigst herbei zu rufenden Menschen aus dem Wasser zu ziehen, aufzuheben oder abzuschneiden und den Vorfall sogleich der nächsten Obrigkeit anzuzeigen, gehalten sein solle,

so hat das unterzeichnete Polizei-Amt doch häufig wahrnehmen müssen, daß theils aus Nachlässigkeit, theils aus Scheu, theils in der irrigen Meinung, als dürfe eine Privatperson an solche Leichname nicht Hand anlegen, versäumt worden ist, sofort nach ihrem Auffinden ertrunkene Personen aus dem Wasser zu ziehen und erhängte von der Halschlinge zu befreien.

Man bringt daher die diesfallige gesetzliche Bestimmung mit der Bemerkung in Erinnerung, daß in vorkommenden Contraventionsfällen gegen die Säumigen unnachsichtlich vorgegangen werden muß.

Leipzig, den 11. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in Messbuden betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis Nachmittags 4 Uhr das Einpacken der Waaren in den Buden beendet und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachsichtlich werden bestraft werden.

Leipzig, den 9. Mai 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die Restitution der für während der diesjährigen Ostermesse an hiesige Platzhandlungen im freien Verlebre eingegangenen Propre-, so wie für Transito-Expeditionsgüter erlegten Messunkosten wird verordnungsmäßig, unter vorausgesetzter Erfüllung der deshalb sonst vorgeschriebenen Bedingungen, nur gewährt, wenn die Verzeichnisse derselben nebst den dazu gehörigen Frachtbriefen und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum

Sonnabend den 26. Mai 1855 Abends 6 Uhr

anher eingereicht werden.

Der betheiligte Handelsstand hieselbst wird hierauf mit dem Bemerkten andurch aufmerksam gemacht, daß alle etwa später eingehende dergleichen Verzeichnisse unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des gedachten Termins jeder Restitutions-Anspruch erlischt.

Leipzig, den 10. Mai 1855.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Ostermesse verkauften Waarenposten bis spätestens

Donnerstag den 17. Mai a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare von Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 11. Mai 1855.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Lamm, J.

Missionsvereine und Missionshaus in Leipzig.

Mit dem Erwachen eines neuen Lebens in der evangelischen Kirche mußte nothwendig auch der Eifer für die Bekehrung der Heiden, welche den einigen Heiland nicht kennen, wach werden. Die Mission gehört eben so nothwendig zum gesunden Leben der Kirche, wie das Wachsen zum gesunden Leben des Baumes. Was nun im Anfange des vorigen Jahrhunderts die lutherische Kirche unter den evangelischen die erste, welche eine geordnete Missionsarbeit unter den Heiden begann — sie sandte von 1709 ab ein ganzes Jahrhundert hindurch ihre Boten nach Ostindien — so hat sie bei dem erneuten Missionseifer in diesem Jahrhundert länger auf sich warten lassen, als manche Gemeinschaften der reformirten Kirche, der Brüdergemeinde gar nicht zu gedenken, welche von 1722 ab sich die Predigt des Evangeliums unter den Heiden zu einer Hauptaufgabe gestellt hat. Viele englische Missionsgesellschaften, wie auch die Basler, sind älter, als die jetzigen Missionsanstalten in der lutherischen Kirche. Da geschah es denn, daß viele Glieder der lutherischen Kirche, welche ein Herz für die Mission hatten, sich an die Anstalten anderer Kirchen angeschlossen. So setzte sich auch der ältere hier bestehende Missionsverein, welcher alljährlich sein Missionsfest in der Pauliner Kirche feiert, in Verbindung mit Basel und der Brüdergemeinde. Als später unsere eigene lutherische Kirche eine selbstständige Missionsarbeit begann und wieder einzog in die alten indischen Stationen, auf denen die Boten A. S. Franke's das Werk der Heidenbekehrung begonnen hatten, da war es so natürlich, daß sich hier ein Verein zur Unterstützung der Mission unserer eigenen Kirche bildete. Der ältere Verein achtete sich durch seinen langjährigen Zusammenhang mit den genannten fremden Anstalten für gebunden. Er trat nicht in den Verband der lutherischen Mission ein. Daher bildete sich der jüngere Verein, welcher monatlich seine Missionsstunden in der St. Johannis-Kirche hält und dessen Vorsteher zur Zeit der Unterzeichnete ist. Dieser unser Verein ist ein Glied des allgemeinen sächsischen Missionsvereins, welcher alljährlich in Dresden sein Landesmissionsfest feiert und seine Angelegenheiten in den daran geknüpften Conferenzen beräth. Der gesammte sächsische Verein reiht sich wiederum ein in den großen lutherischen Missionsverein, welchem, außer den meisten lutherischen Landeskirchen Deutschlands, sich Dänemark, zum Theil Schweden, die russischen Ostseeprovinzen, der Elfaß, die niederländischen, südrussischen, ja selbst die australischen Lutheraner angeschlossen haben. Den Vorstand dieses Gesamtvereins bildet das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission, welches seinen Sitz in Leipzig hat. Vorsitzender desselben ist Dr. Harless auch nach seinem Weggange aus Sachsen geblieben. Alle übrigen Glieder des Collegii wohnen in Leipzig. Unter seiner Aufsicht steht das hiesige Missionshaus, in welchem durch die beiden Directoren Dr. Graul und Dr. Besser die Zöglinge — zur Zeit 11 — für den Missionsdienst ausgebildet und die weiteren Angelegenheiten verwaltet werden. Alljährlich feiert dieser lutherische Hauptverein hier in Leipzig sein Missionsfest. Bisher war uns die Johannis-Kirche dazu bewilligt; im vorwährenden Jahre hat der hochverehrte Patron der städtischen Kirchen uns die St. Nicolai-Kirche dazu eingeräumt. An das Missionsfest knüpfen sich wieder Conferenzen, in welchen durch die Abgeordneten der Hauptvereine Beratungen über unsere ganze Missionsarbeit gepflogen werden. Active Arbeiter hat das Collegium auf den indischen Stationen zur Zeit 7. Ein achter ist nur kurze Zeit draußen gewesen, krank geworden, heim gekommen und vor wenigen Wochen im vollsten Sinne heimgegangen. Bericht über das Gedeihen des Missionswerkes in der Heimath und auf den indischen Stationen erstattet das Collegium durch das evangelisch-lutherische Missionsblatt (Leipzig bei Dörffling und Franke).

Dies Collegium, und in ihm der Hauptverein der evangelisch-lutherischen Mission, baut das neue Missionshaus Albertsstraße Nr. 6. Es ist von hoher Bedeutung für unsere Stadt. In demselben concentrirt sich das evangelisch-lutherische Missionsinteresse zum größern Theil hierher. In diese Anstalt ist wirklich einmal ein Einigungspunct eines großen Theils der zerrissenen evangelischen Kirche. Der Herr der Kirche hat schon angehoben, sich zu diesem Bau zu bekennen. Hat doch ein alter bewährter Missionsfreund zur würdigen Herstellung desselben nicht weniger als 1000 Thlr. beigeuert. Doch das ist nicht das Wichtigste. Daß der Herr der wahre Grund- und Eckstein des Baues werde und bleibe, daß der heilige Geist da wohnen und recht geistliche Arbeiter von da in die Heidenwelt ausgehen, das ist der Hauptsegens, um den wir bitten. Wir bitten Bitte wolle auch unsere liebe Stadt-

gemeinde die Grundsteinlegung (Montag den 14. Mai Nachmittags 4 Uhr) mitfeiern und den ganzen Bau begleiten.

Leipzig, am 10. Mai 1855.

Dr. Fr. Ahtfeld.

Unsere Marktverhältnisse.

Man sollte gar nicht glauben, wie Alles in der Welt in Wechselwirkung steht, wie Alles, gleich Zahnrädern, ineinander greift. Am Anschaulichsten kann man dies unstreitig machen, wenn man unsere Marktverhältnisse als Belegstücke dazu benutzet. — Neujahr, Neujahrmesse, Theuerung. Mangel an Allem und Jedem, namentlich an Eiern. Wie theuer sie zu dieser Zeit, hauptsächlich dieses Jahr waren, weiß jede Hausfrau, jede Köchin, jedes Lauf- und Schulmädchen, jeder Kellner, Koch, Gastwirth und Gast. Zwölf bis vierzehn Pfennige das Stück! Woher dies? Weil sich um diese Zeit sämtliche Hühner den Magen erkälten haben und nicht legen. Feiern sie endlich zwei bis drei Monate nach Neujahr das Fest ihrer Wiedergenesung, verkünden sie dieselbe durch lustiges Gackern, so purzeln die Eier plötzlich bis auf einen Dreier pr. Stück herab; aber diese Freude währet höchstens eine oder zwei Wochen, denn sobald Ostern naht, gehen sie plötzlich wieder in die Höhe, obgleich die Temperatur immer wärmer wird, die Hühner immer fleißiger legen. Warum? Das „Saaleier, meine Herrn“ auf der Straße und die großen Schüsseln mit Sooleiern in allen Restaurationen geben hierauf genügende Antwort. Nicht weniger Opfer fordert der grüne Donnerstag. Kürbissalat warm und mit Speck und Eiern bei den kleinen Göttern der Erde; Kürbissalat kalt mit Essig und Del, bitter wie eine Mixtur, und Eier bei den armen Teufeln der Erde. Eier im Keller, im Parterre, in der Beletage, der Bodenkammer und der Bedientenstube — so will's der grüne Donnerstag in Leipzig. Viele würden ihn in der That nicht zu überleben vermögen, müßten sie an diesem hochwichtigen Tage des Rabinschen- oder Kürbissalats, des Grün- oder des Rosenkohls und der Eier entbehren.

Der Bär und der Dachs halten ihren Winterschlaf, desgleichen aber auch die Bienen. Wenn die ersteren aus demselben erwachen, kann ich nicht mit Gewißheit sagen; daß aber die Bienen am grünen Donnerstag ihren Auferstehungstag halten müssen, weiß jeder Leipziger, dessen Magen schon eine Honigsemel verbaute. Nach strengen und langen Wintern ist der Honig theuer, sehr theuer, und nach lauen und kurzen Wintern ist der Honig — ebenfalls theuer, sehr theuer. Warum? Der grüne Donnerstag erheischt dies so, denn wer in Leipzig an einem solchen Donnerstage nicht Honig isst, bleibt ein langohriges — Genie das ganze Jahr hindurch. Und ein solches Genie will in Leipzig Niemand werden, am allerwenigsten bleiben, darum muß an diesem Tage Honig gegessen werden, er koste was er wolle.

Kaum sind Palmarum, der grüne Donnerstag, Charfreitag und die Osterfeiertage vorüber, so beginnt die Jubilatemesse. Jubel in allen Ecken und an allen Enden: in den Hotels, den Weinstuben, Restaurationen und Gisthütten, den italienischen Waarenhandlungen und den jüdischen Sarküchen, nur Jeremiaden auf den Frucht-, Gemüse-, Fisch- und Fleischmärkten; denn mit den Messen müssen alle Victualien steigen, so will's der Brauch. Obst und Fische schmausen die Feinschmecker, die Kinder Israels, Geflügel und Delicatessen die Buchhändler und reichen Fabrikanten, Gemüse und Rindfleisch die kleinen Ein- und Verkäufer, Butter und Käse die Kasse bändigenden Blaukittel. Wo soll da etwas Wohlfeiles für einen genügsamen Leipziger herkommen? Kaum ist die Jubilatemesse, die schon für Viele eine herbe Wintermesse wurde, vorüber, so naht Pfingsten. Braten und junge Salate, Spargel und Blumenkohl, und wenn die Mistbeete ruiniert werden sollten, müssen herbeigeschafft werden. Willkommen Bonnemont, mit deinem Gefolge, den gesteigerten Lebensmittelpreisen. Dem Pfingstfest folgt der Wollmarkt. Ein Wandwurm von Wollwagen zieht sich längs der Promenade um die Stadt. Die Herren Dekonomen aller Rassen und Grade stolziren durch Leipzigs Straßen, und gewohnt gut zu leben, scheint es fast, als erschienen sie zu dieser herrlichen Jahreszeit nur, um auch noch die Froschkulen, Krebs- und das Leipziger Acker, bestehend höchstens aus Sechselei, im Preise steigen zu machen. Wenige Wochen noch und die Erntezeit beginnt. Alle Hände haben vollauf auf dem Felde zu thun. Milch und Butter wird ein Luxusartikel und die Fleischsorten liegen so vereinsamt auf den Ladentischen der Fleischer wie —

Karität
einer B
Haaren
findet
der Er
Getreid
und die
die G
schlung
sondern
Damit
ihre si
glaube
fogar
muß a
Di
derselb
Zeiten
Kirch
Artikel

Wilh
Carl
Anna
Fried

Henr
Zugu
Zugu
Carl
Ein

Hein
Joh
Ante
Joh
Gul
Joh

Ern

Alex
Got
Ma
Jul
Ein
Em

Joh

Ch
Ch
Car
Fra
Fri

Ch
Ch

Au
Ka
Ca
Et

Karitäten. Warum? Weil ein Feldarbeiter während der Erntezeit einer *Boa constrictor* gleicht und einen ganzen Ochsen mit Haut, Haaren und Hörnern zu verschlingen im Stande ist. Leipziger, findet Ihr nun nicht das Steigen der Lebensmittelpreise während der Erntezeit ganz in der Ordnung? Die Ernte ist herein, das Getreide trefflich gerathen; aber was sagen die Herren Dekonomen und die Kornjuden? — gerade das Gegentheil. Warum? Damit die Getreidepreise sich wenigstens hoch erhalten; denn „seid umschlungen Millionen“ singen jetzt nicht bloß noch die Rothschilds, sondern auch die Thalers, und zwar mit verzüngelter Lungenkraft. Damit aber Jeder an ihre Worte, ihre Prophezeihungen und an ihre sich selbst zu Ruh und Frommen geschaffenen Misernten glaube, lassen sie zu gewichtigerer Bestärkung ihrer Behauptungen sogar das Stroh aufschlagen, denn trägt der Halm keine Frucht, muß auch das Stroh kleiner (!!!) wachsen.

Die Michaelismesse naht. Neuer Jubel und am Ende derselben die alten Klagen. Theuerung vor wie nach. Schlechte Zeiten wie immer. Leichte Kapsen für schweres Geld. Dann die Kirmsen, abermals vertheuernd einwirkend auf diesen beliebten Artikel mit Krautsalat. Herrlich blühten die Kartoffeln, ergiebig

war die Ernte, gesund und kräftig die Frucht; aber der Landmann mit seinen Kenneraugen bemerkt die Kartoffelkrankheit in ihr, predigt dieses Ereigniß in alle Himmelsgegenden und der Bürger — glaubt's. Gänzlicher Mangel an Kartoffeln. Aber wenn das Frühjahr kommt, erstehen die Scheffelsäcke mit Kartoffeln aus ihren Gräbern und die Katharinenstraße sieht sie bergehoch liegen, und die gläubigen Stadtseelen kaufen die schmacklose Frucht dennoch und raisonniren inwendig.

Herbstmanöver rings um das blühende und gewerthätige Leipzig. Die Knechte haben ihre Schönen zu überwachen, die Schönen vergessen das Melken. Uniformen überall! Liebesqual und Liebesglück in jeder Strohhütte, nur in Leipzig Theuerung vor wie nach bis zum Christmarkt, bis zum Splovesterabend. Letzte, aber gerechtfertigste Theuerung im Jahre! —

So ist jetzt der Blutlauf im Magen des Leipziger Marktwesens, so war er vor vielen, vielen Jahren, so wird man noch lange klagen hören vom Ururgroßpapa bis zum Ururenkel, und dennoch wird Leipzig immer bleiben was es war, die harmlose, lebenslustige, gewerthätige und trotz aller Theuerung stets zum Spenden bereite Lindenstadt. *s. *d.

Vom 5. bis 11. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 5. Mai.

Wilhelm Bertram, 54 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Gerberstraße.

Carl Samuel Eüttich, 44 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Mühlenfabrikant, im Brühl.

Anna Herbst, 2 Jahre 11 Monate alt, Conditors in Berlin Tochter, in der Holzgasse.

Friedrich August Schulze I., 22 Jahre alt, Jäger des IV. königl. sächs. Jägerbataillons, aus Rübena, im Militairhospitale.

Sonntag den 6. Mai.

Henriette Christiane Köhler, 79 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Witwe, in der Marienstraße.

August Bohne, 28 Jahre alt, Kaufmann in Rudolstadt, in der kleinen Fleischergasse.

August Schönic, 45 Jahre alt, Schriftsetzer, in der Querstraße.

Carl Friedrich Großmann, 14 Wochen alt, Copistens Sohn, in der Grimma'schen Straße.

Ein unehel. Knabe, 14 Wochen alt, in der Webergasse.

Montag den 7. Mai.

Heinrich Ferdinand Hennig, 66 Jahre alt, Bürger und vormal. Kaufmann, im Brühl.

Johann Gottlob Miersch, 29 Jahre alt, Bäckergefelle aus Bschaitz, im Jacobshospitale.

Antonie Albertine Knobel, 20 Jahre alt, Handarbeiterin, im Jacobshospitale.

Johanne Erdmuth Steinhilf, 40 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Windmühlenstraße, und deren Kind:

Gustav Adolph Steinhilf, $\frac{3}{4}$ Jahr alt.

Johann Gottlob Grey, 45 Jahre alt, Handarbeiter aus Kleinzschocher, im Jacobshospitale.

Dienstag den 8. Mai.

Ernst Hermann Hofmeister, 6 Tage alt, Bürgers, Doctors, Buch- und Musikalienhändlers Sohn, in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Alexander Guido Leicher, 20 Jahre alt, Postmeisters Sohn, Handlungscommis, in der Schulgasse.

Gottfried Albert Heinrich Bergmann, 66 Jahre alt, Bürger und emer. Seilerobermeister, in der Grimma'schen Straße.

Margarethe Friederike Böckel, 40 Jahre 3 Monate alt, Bürgers u. Schneidermstrs. Ehefrau, in der großen Fleischergasse.

Julius Max Eelm, 27 Wochen alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, im Brühl.

Ein Knabe, 14 Tage alt, Carl Gottlob Ertels, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der neuen Straße.

Emma Adele Auguste Schauer, 10 Wochen alt, Polizeidieners Tochter, in der großen Fleischergasse.

Mittwoch den 9. Mai.

Johanne Wilhelmine Strüver, 70 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Wollhändlers und Hausbesizers Ehefrau, in der Reudnitzer Straße.

Ein Knabe, 8 Wochen 2 Tage alt, Gustav Moritz Esche's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Bahnhofstraße.

Christian Friedrich Sack, 71 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Bindenmacher, im Armenhause.

Carl Martin Hermann Mahler, 38 Jahre alt, Bürger und vormal. Lohnkellner, im Jacobshospitale.

Franziska Schiebold, 9 Wochen alt, Besizers eines Panorama Zwillingstöchter, in der Ulrichsgasse.

Friedrich Wilhelm Böhme, 19 Jahre alt, Kaufbursche aus Borna, in der Georgenstraße.

Donnerstag den 10. Mai.

Christoph Scharffschwerdt, 67 Jahre alt, Bürger und Schmiedemeister, in der Zeiger Straße.

Christian Gottlieb Eduard Roscher, 28 Jahre alt, Tapezierergehülfe, in der Alexanderstraße.

Freitag den 11. Mai.

August Louis Simon, 39 Jahre alt, Bürger und Kaufmann in Lengensfeld, im Brühl.

Rachel Henriette Brunn, 73 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der großen Fleischergasse.

Carl Julius Zimmermann, 30 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Buchhandlungscommis, im Halle'schen Gäßchen.

Eleonore Dorothee Reißlein, 88 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Burgstraße.

13 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospitale, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 von Reudnitz; zusammen 34.

Vom 5. bis 11. Mai sind geboren:

16 Knaben, 9 Mädchen; 25 Kinder.

Am Sonntage Rogate predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Grofmann, Sup.
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Peschko.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. M. Köhler.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Berger.
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lohse.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Hennig.
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. von der Trenk.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis.
 reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas.
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
 Vorm. 9 Uhr Hochamt, dann Predigt (Herr Pfarrer Stolle).
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre.
 deutschl. Gemeinde: Früh 1/4 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler, Comm.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Blüher.

Wöchner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Gott ist mein Hirt ic. von L. Spöhr.
 Kyrie eleison von R. Franz.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
 Hymne von J. Haydn.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 4. bis mit 10. Mai 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) C. F. Krumbholz, Bürger, Hausbesitzer und Zimmermann hier, mit
 Igfr. J. E. Schneiderheinz, Hausbesitzer in Alt-
 leisnig Tochter.
- 2) C. W. H. Hamann, Mechanikus hier, mit
 Igfr. L. M. E. Nehls, Schlosserwerkführers in Berlin L.
- 3) F. A. Radwiz, Kupferdrucker hier, mit
 Igfr. M. R. Große aus Haynsburg.
- 4) J. G. Wegold, Rathsbdiener hier, mit
 Frau M. S. verehelicht gewes. Raumann, geb. Engler.
- 5) C. W. F. L. Warnecke, Bürger und Goldgießmeister
 hier, mit
 Igfr. A. B. Treppke, Wattenfabrikantens hier hinterl. L.
- 6) J. E. C. Kulisch, Bürger, Rüsen- u. Cravattensfabrikant
 hier, mit
 A. F. Prior, Bürgers und Kaufmanns hier hinterl. L.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) G. E. Schrader, Bürger und Cartonagefabrikant in
 Löfniß, mit
 Frau C. A. F. verw. Jacob, geb. Warnecke hier.
- 2) J. Küster, Kutscher hier, mit
 Igfr. M. A. Kunze, Bürgers und Tischlermeisters in
 Pulsniß Tochter.
- 3) C. F. Ringinger, Markthelfer hier, mit
 H. E. F. Ditto, Häuslers u. Maurers in Belgershain L.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Heinrich Koch, Bürger und Barbierstubenbesitzer hier, mit
 Igfr. Dor. Marg. Charl. Just aus Aschersleben.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 4. bis mit 10. Mai 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) H. D. S. Swalds, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) C. F. Graupners, Bürgers und Schornsteinfegermeisters L.
- 3) F. W. Heyne's, Bürgers und Schuhmachermeisters L.

- 4) J. A. Franke's, Bürgers, Hausbesitzer und Victualien
 händlers Sohn.
- 5) C. F. Rothe's, Wattenfabrikantens Tochter.
- 6) F. R. Schmidts, Schriftsetzers Sohn.
- 7) W. E. B. Suricke's, Factors Sohn.
- 8) F. E. Engelhardt's, Messfrachtsammlers Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) H. Saals, Musikgehilfens in den Straßenhäusern Tochter.
- 2) G. A. Schröbers, Kaufmanns Sohn.
- 3) W. Dörts, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 4) F. A. Dittrichs, Markthelfers Sohn.
- 5) J. E. Dieze's, Markthelfers Tochter.
- 6) F. W. Neutschmanns, Särtners in den Straßenhäusern
 Sohn.

7-10) vier unehel. Knaben.

c) Katholische Kirche:

- 1) F. E. Th. E. Deiningers, Kupferstechers hier Tochter.

**Preis- und Gewichtsbestimmung
 für nachbenanntes Gebäck
 der Stadt- und Dorfbäcker,
 vom 11. Mai 1855 an,**

nach dem jetzigen Preise
 des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 15 Ngr.,
 des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 27 1/2 Ngr. gerechnet.
 Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
 Zulage,

ein Franzbrod
 für drei Pfennige 3 1/4 Loth,
eine Semmel
 für drei Pfennige 4 1/2 Loth,
ein Dreiling
 für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) . . . 6 Loth
 wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod
 für drei Pfennige 7 Loth,
 = einen Neugroschen 23 1/2 Loth,
 = zwei dergleichen 1 Pfund 15 Loth.
 An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und
 Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 15 Loth,
 für vier dergleichen 3 Pfund 1/4 Loth,
 für sechs dergleichen 4 Pfund 17 1/2 Loth,
 für acht dergleichen 6 Pfund 4 1/2 Loth.
 An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus
 schwarzem Mehl gebacken)

für drei Neugroschen 3 Pfund 1/4 Loth,
 für sechs dergleichen 6 Pfund 1/2 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen
 anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,
 als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschriftung
 des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-
 groschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und
 darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden
 werden, außer Confiscation der Lepteren, mit Fünf
 Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brod
 aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an
 einem Roggen-Brod für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis
 mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brod
 Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brod
 Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe
 für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-
 wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen
 Brode weggenommen, der Laxe gemäß verkauft, und das daraus
 gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contra-
 venienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe,
 eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekannt-
 machung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einzie-
 hung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 9. Mai 1855.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
 Koch. Gerutti.

Börse in Leipzig am 11. Mai 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	139 ³ / ₄	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 12	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	100 ¹ / ₄	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	3 ³ / ₄ *	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do. do.	—	3 ³ / ₄ *	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	88 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	—	108 ¹ / ₄	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	1 ¹ / ₂	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	79 ¹ / ₂	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	94	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4	100	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	106	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 ⁹ / ₁₀	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	4 ¹ / ₂	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 ¹ / ₄	—	Staatspapiere & Action,								
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>								
London pr. 1 ϕ Sterl.	7 Tage dato	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	86	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	89	—	—
	2 Mt.	—	6. 18	- - - kleinere	- - -	3	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- - - 1847 v. 500	- - -	4	99 ¹ / ₄	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79 ³ / ₈	—	- - - 1852 v. 500	- - -	4	100 ¹ / ₄	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- - - v. 100	- - -	4	—	do. do. do. do.	5	63 ³ / ₄	—	—
	3 Mt.	—	—	- - - 1851 v. 500 u. 200	- - -	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	79 ¹ / ₄	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	162	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	à 250 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	137 ¹ / ₄	—
	3 Mt.	—	—	später 3 ϕ à 100 ϕ	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	78 ¹ / ₂	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Comp. à 100 ϕ	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	100 ¹ / ₄	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	198	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	Obligat. kleinere	3	95	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	40 ¹ / ₂	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—					Löb.-Zitt. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	67	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ger.	—	—	8 ¹ / ₄ *)					Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	137 ³ / ₄	—
								à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	298 ³ / ₄	—
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	102	—
								Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3³/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3³/₄ Pf.

Leipziger Börse am 11. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	121	120	Anh.-Dess. Landesb.	—	131
Berlin-Anhalt	138 ¹ / ₄	137 ³ / ₄	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	155 ¹ / ₄	Lit. A.	114	113 ¹ / ₄
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B.	—	112
Leipzig-Dresdner	199	198	Weimar. Bank-Actien	69 ¹ / ₈	98 ⁷ / ₈
Löbau-Zittauer	40 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Noten	79 ³ / ₄	79 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	—	298 ³ / ₄	Oesterr. 5 ϕ Metall.	63 ³ / ₄	63 ¹ / ₂
Sächs.-Bayersche	75 ³ / ₄	78 ¹ / ₂	„ 1854er Loose	81	80 ¹ / ₄
Sächs.-Schlesische	—	100 ¹ / ₄	1854er National-Anl.	67 ¹ / ₂	67 ¹ / ₄
Thüringische	102 ¹ / ₂	102	Preuss. Prämien-Anl.	107	106 ³ / ₄

Leipziger Fruchtpreise vom 4. bis mit 10. Mai 1855.

Weizen, der Scheffel	7 ϕ 15 μ — 2 bis 7 ϕ 20 μ — 2
Korn, der Scheffel	5 = 20 = — = bis 5 = 27 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 20 = — = bis 3 = 25 = — =
Hafer, der Scheffel	2 = 12 = 5 = bis 2 = 15 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 25 = — = bis 2 = 5 = — =
Rüben	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Heu, der Centner	— ϕ 20 μ — 2 bis 1 ϕ — μ — 2
Stroh, das Schock	2 = 25 = — = bis 3 = 10 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	8 ϕ — μ — 2 bis 8 ϕ 10 μ — 2
Birkenholz, „ „	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, „ „	5 = 15 = — = bis 5 = 15 = — =
Elenholz, „ „	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, „ „	4 = 25 = — = bis 5 = 10 = — =
Kohlen, der Korb	4 = 10 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonnabend den 12. Mai kein Theater.
Sonntag den 13. Mai (Abonnement suspendu) letzte Gastvorstellung des Fräul. Tietjens und vorletzte Gastvorstellung

des Herrn Beck, vom k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthor zu Wien: **Belisar**. Große Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Salvatore Cammarano. Musik von Donizetti.

Belisar — Herr Beck. Antonina — Fräul. Tietjens.

Sommertheater in Gerhards Garten. Morgen Sonntag: Ein Fuchs, oder so fängt man Raben. Posse mit Gesang in 3 Acten von Carl Fuin. Musik von Kapellmeister E. Binder. — Anfang 5 Uhr. Caffeneröffnung 3 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden** und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmtt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M.**, (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenclasse I. und II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof**, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a./M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₂ u., jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Ueberrachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Ueberrachten in Götten; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenhach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel: Brillen, Lorgnetten der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reisefernrohre, Botanisir-Loupen ic. in stets guter Auswahl empfiehlt **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollfärberei von **Franz Lobstädt**, Serberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollfärberei Reichels Garten, Vordergebäude.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Das Schuh- und Stiefel-Lager von **C. A. Strass** befindet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.

S. Priebe, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am 6. d. Mts. ist einer Einkäuferin auf dem Wege von der Hospitalkirche bis auf den Rosplatz ein von schwarzem gepresstem Leder gefertigtes, mit Stahlbügel versehenes Porto-monnaie, in welchem sich

3 Einthalersstücke und einige Groschen befunden haben, aus der Tasche des Kleides entwendet worden. Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 10. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Fünfzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Aus einem Reisekoffer, welcher von Pöschwitz aus am 5. d. Mts. in Altenburg zur Eisenbahn aufgegeben und von da über Leipzig, Dresden, Bodenbach und weiter nach Wien befördert worden ist, sind — wahrscheinlich auf der Tour von Pöschwitz bis Bodenbach —

drei Rollen mit je 25 Stück englischen Sovereigns und eine Rolle mit 50 Stück dergleichen halben Sovereigns entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher in Betreff dieses Diebstahles, oder des Diebes irgend eine Wahrnehmung gemacht hat, sich unverweilt bei uns zu melden und bemerken, daß der Beschädigte für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilung machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters und die Wiedererlangung des Gestohlenen gelingt, eine Belohnung von

50 Thalern

bestimmt hat.

Leipzig, am 10. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das auf der Ulrichsgasse hier sub No. 23/1121 gelegene, der Frau Johanne Caroline Concorde Töpfer geb. Kreyßer zugehörige Haus- und Garten-Grundstück, welches die Grund-Buchs-Nummer 933 führt und in Berücksichtigung eines darauf haftenden Auszugs mit 4300 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den 9. Juli 1855

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote, resp. unter Beobachtung des in §. 107 des Gesetzes vom 6. November 1843 vorgeschriebenen Verfahrens zu eröffnen, und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen und wegen des Auszugs bemerkt, daß demselben zwei ältere Hypotheken im Betrage von 3000 Thlr. und 400 Thlr. vorangehen.

Leipzig, den 18. April 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, St.-S.-Act.

Auction.

Künftigen Montag den 14. d. Mts. von Vormittags 8 Uhr an sollen in dem an der Webergasse unter Nr. 7 alhier gelegenen Hause verschiedene Mobilien, als Betten, Tische, Küchengeräthe u. s. w. durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Friedrich Franke,
req. Notar.

Auction.

Der größere Theil eines Mobiliarnachlasses, bestehend aus Frauenkleidungsstücken und Wäsche, Tischzeug, Prestiosen, Betten, Meubles, Gewehren und Standbüchsen, Handwerkzeug für Tischler und Zimmerleute und versch. Küchen-, Haus- und Gartengeräthschaften, soll nächsten

Montag den 14. d. Mts. und folgende Tage Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—6 Uhr in dem sub Nr. 9 am Rosplatz alhier gelegenen Grundstücke durch mich öffentlich versteigert werden.

Adv. Rob. Zenker, R. S. Notar.

Eine Partie Bauholz soll

Montag den 14. Mai 1855

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in halben und ganzen Klaftern gegen sofortige baare Zahlung auf dem vor dem Zeiger Thore an der Sonnenwiger Chaussee links befindlichen Zimmerplatze öffentlich versteigert werden durch

Leipzig, den 9. Mai 1855.

Adv. C. C. Stahl, Notar.

Mastrvieh = Auction.

Montag den 14. Mai dieses Jahres, als an unserm Viehmarkt
 Mittags 12 Uhr lasse ich
 17 Stück sehr große und ausgezeichnet fette Ochsen
 in dem Hofe der Brückenmühle verauctioniren. Dieselben können
 ohne Futtergeld bis 20. Mai gegen eine Anzahlung von 10 Thlr.
 pro Stück stehen bleiben.

Johannes Martens in Jena.

Auction von Kühen.

Sechs Kühe, theils neumelkend, theils hochtragend, desgleichen
 mehrere Acker- und Wirtschaftsgerräthe werden
 Montag den 14. Mai
 Vormittags 10 Uhr in der Pfarre zu Großstädteln wegen Aufgabe
 der Wirtschaft meistbietend versteigert.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist
 erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft

nimmt in der neuen Saison das Geschäft mit einem Grundcapital von

Drei Millionen Thalern

auf. — Sie versicherte im Jahre 1854 eine Summe von
 10,924,096 Thlr. durch 7234 Policen

und belief sich die Gesamt-Einnahme auf
 123,202 Thlr. 4 Sgr. 7 Pfg.

Nach prompter Regulirung der Schäden, 300 an der Zahl, welche die Summe von
 54,029 Thlr. 2 Sgr. 8 Pfg.
 in Anspruch nahm, verblieben der, zur Vermehrung der Sicherheit, den Statuten gemäß zu bildenden Reserve
 27,773 Thlr. 18 Sgr.,
 während zum Fonds der Vergütung an die auf fünf Jahre Versicherten
 1399 Thlr. 13 Sgr. 10 Pfg.

verwendet wurden.
 Nachdem die Geschäfts-Einrichtung nunmehr über ganz Deutschland — Oesterreich, Braunschweig und Hannover ausge-
 nommen — verzweigt ist, läßt dies mit Sicherheit auf eine bedeutende Vergrößerung des Geschäfts in der neuen Saison rechnen.

Die Gesellschaft versichert alle Feld- und Gartenerzeugnisse und Glascheiben gegen feste, jede Nachzahlung
 anschließende Prämie und gewährt im Schadensfalle bei prompter Regulirung volle Entschädigung, die spätestens
 in Monatsfrist nach Feststellung ausgezahlt wird.

Bei fünfjährigen Versicherungen findet eine besondere Rückgewähr auf die Prämie statt.
 Den Herren Landwirthen Sachsens empfehle ich diese sichere und wohleingerichtete Gesellschaft mit Ueberzeugung, und bitte
 Saatregister und sonstige Auskunft von der nächstgelegenen Agentur zu entnehmen, welche in der Regel die Agentur der „Colonia“
 sein wird. Die Policen werden von dem Unterzeichneten geschlossen.
 Leipzig, im Mai 1855.

Julius Meissner,

General-Agent der Colonia und Kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft.

**Breussische Cassenanweisungen und Cassendarlehnscheine,**

zwar bereits präcludirt, jedoch lt. Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 8. Mai c. bis 1. Juli c. noch
 umzutauschen, werden bis zum 25. Juni c. in **Zahlungen** für voll angenommen in der

Hamburger Weinstube.

Zur Beforgung des Einzugs der Preuss.
 Cassenbillets v. d. J. 1835 u. 1848 em-
 pfiehlt sich **F. W. Steinmüller.**

Local-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an Brühl Nr. 31,
 vis à vis der Ruchwaarenhalle.
C. Teichert, Sattlermeister.

Künstliche Zähne,

ganze Garnituren als einzelne Zähne, werden schnell, billig und
 gut gefertigt und reparirt durch

Just **Julius Stange,**
 Frankfurter Straße, Mechanikus
 blaue Hand. und Verfertiger künstlicher Zähne.

Strohüte werden schön gebleicht und modernisirt
 d. Std. 10 π bei **W. Michel,** Reichs-
 straße Nr. 46, neben Kochs Hof.

Feine Herren- und Damenwäsche wird schön gewaschen Zeiser
 Straße Nr. 2, 3 Treppen links.

Namen-Stickerien
 in Wäsche werden bestens besorgt Elisenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Brönners Fleckenwasser,

pr. Glas 2 Loth à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{4}$ Pfund à 6 Ngr. bei
Hivinus & Heinichen.

Haarfärbetinctur à Fl. 5 u. 8 π , mit welcher man in kurzer Zeit
 Kopf-, Augenbrauen- u. Barthaare beliebig braun u. schwarz färbt, so
 daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, empfiehlt in be-
 kannter Güte **F. S. Müller,** kl. Burggasse 6, 1. Et., a. d. Zeig. Str.

Aromatische Zahnpulver nach Pelletier das Stück 6 π
 erhielt in Commission
die Hofapothek zum weißen Adler.

Hauben. } Aller Vorrath darin wird spottbillig ausverkauft
 } kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

G. B. Holsinger **Echte Pariser Herrenhüte**
 Mauritianum. **feinster Qualität,** mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

W. Spindlers

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 343,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Die Spielwaarenfabrik von Adalbert Hawsky in Leipzig

empfehlte zur bevorstehenden Sommersaison ganz besonders:

Gummibälle und Ballons.
Gummibecker mit Pfeilen.
Reiß- und Stäbespiele.
Illuminations-Laternen.
Luftballons.
Blaserohre.
Vexirringe von Messing.
Olaquets.
Gartenschaukeln.

Raquetts mit Federbällen.
Holzenbüchsen.
Schiessscheiben neuester Constr.
Abschiessvögel und Sterne.
Schnepper und Armbrüste.
Draisinen.
Wurffiguren.
Puppen aller Art.
Gartengeräthschaften.

Stahlbogen mit Pfeilen.
Bogen mit Fallschirmen.
Drachen.
Schmett.-Scheeren und Netze.
Schmett.-Volières chin.
Angelgeräthschaften.
Automaten, auf Seilen tanzend.
Windräder und Kollerreifen.
Gras- und Sandwagen.

Land- und Wasser-Feuerwerk.

Lager: Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 π , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart,
eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung und kann von demselben deshalb
ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitel-
haares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik.

Alleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn Theodor Pätzmann, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaaren, als: Chemisettes, Aermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaconets,
Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Billiger Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen

von decorirtem und echt vergoldetem Porzellan,
bestehend in: Kaffee-, Thee- und Tafel-Service, Kuchen-, Frucht- und Blumen-Körbchen und Tellern,
Blumenvasen, Schreibzeugen, Cabarets, Blumentöpfen, Desserttellern, Tassen, Cigarrenhaltern,
Aschschalen, Zündholzkästchen, Figuren etc. etc. etc. in reichhaltiger Auswahl.

R. R. priv. Elbogener Porzellanfabrik-Niederlage: Petersstraße Nr. 45, 1. Et.

Nur noch bis heute Mittag!

dauert der anerkannt reellste und billigste Verkauf unserer

fertigen Berliner Herren-Anzüge.

Wollen Sie daher, meine Herren! sich in der That und nicht zum Scheine mit nobler und doch billiger
Sommergarderobe versehen, so eilen Sie, ehe es zu spät ist.

Um Irrungen vorzubeugen, einzig und allein

Grimm. Straße Nr. 28, 28, 28, Ecke der Nicolaisstraße,
neben der Salomonis-Apotheke.

Gebrüder Kauffmann aus Berlin.

Das Meubles-Magazin

vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolber und Lackierer

in der Central-Halle

empfehlte die größte Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden, hier gefertigten Artikel und versichert bei solidester und geschmack-
vollster Arbeit die billigsten Preise. — Auch werden alle Arten Bestellungen in dieser Branche pünktlich und schnell ausgeführt.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 132.)

12. Mai 1855.

Patentirte Nähmaschinen

nach meinem neuesten, ganz umgeschaffenen und vervollkommeneten System empfehle ich zu geneigter Beachtung und ersuche die geehrten Interessenten, sich von deren außerordentlichen Leistungen für die verschiedensten Zwecke in meinem Geschäfteslocale, Mühlgasse Nr. 12, zu überzeugen.

C. Hoffmann, Mechaniker.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.



Nur noch bis heute Abend!

Sie finden keinen reichen Ruffen,
keinen merkwürdigen Zufall,
keine Emilie Schön,

und dennoch viel elegantere und noblere Herren-Anzüge und dreifach wattirte Schlafröcke, von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen kostbar und dauerhaft zu solch fabelhaft billigen Preisen gefertigt, daß jede Concurrenz weichen muß, mithin 50 % billiger als überall während der Messe verkauft wird, und zwar:

1000 noble Sommer Röcke zu 20 Ngr.,
1000 prachtvolle Sommer-Tweens zu 2 Ngr.,
1000 gute Schlafröcke zu 1 Ngr.,

1000 Tuchröcke oder Fracks zu 4 Ngr.,
1000 elegante Westen zu 15 Ngr.,
2000 kostbare Beinkleider zu 15 Ngr.,

1 Treppe alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterieziehungs- und Communalgarden-Gebäude, 1 Treppe hoch.

Adolph Behrens aus Berlin,

Schneidermeister und Hof-Lieferant.

Frühlings-Mäntel und Mantillen,

Zugober Röcke, Kleider u. dergl. neuester Façon und zu billigsten Preisen bei

C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Das Meublemagazin im Raudörfchen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl Meubles aller Arten in Mahagoni und Kirschbaumholz, Alles in neuester Façon und sehr billige Preise.

A. Truthe.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühlingsmäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken in größter Auswahl und sehr billig empfiehlt

NB. Feine Leipziger Schneiderarbeit. C. Egeling, 2. Et.

Stahlfedern,

ausgezeichnete Qualität, für jede Hand passend, offerire ich, um schnell damit zu räumen, & Groß 7 1/2 Ngr.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zur Nachricht: Die mir übergebenen Tuche, Buchskins und Rockstoffe sind nur bis heute Abend im Ausschnitt zu haben beim Goldarbeiter Steger.

Bettbrell 3/4 breit, in roth 63 Ngr., in blau 57 Ngr., 1/4 in roth 48, in blau 37 1/2 Ngr. & Ellr, bis heute Abend zu haben beim Goldarbeiter Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Ngr.

Tuchfappen & Dugend 24 Ngr., 1/2 Dgd. 12 Ngr., & Std. 2 1/2 Ngr. Hainstr. 5 beim Goldarb. Steger.

Der Uhren-Verkauf

Reichstraße Nr. 11 findet nur noch heute bis 4 Uhr Nachmittags statt, woselbst ich zu hier beigefügten Fabrikpreisen verkaufe:

Kleine Wanduhren 1 Ngr.; desgleichen mit Beckern 1 Ngr. 9 Ngr.; desgleichen mit halben Stunden-Schläge 1 Ngr. 28 Ngr.; größere mit Beckern 2 Ngr. 13 Ngr.; Rahmen-Uhren auf Federn schlagend 2 Ngr. 27 Ngr.; ditto größere 3 Ngr. 16 Ngr.; mit halben Stunden-Schläge 3 Ngr. 24 Ngr.; ditto ohne Gewichte, mit Federkraft gehend, 4 Ngr. 27 Ngr., desgleichen größere mit halben Stunden-Schläge 5 Ngr. 20 Ngr.; mit Federkraft 8 Tage gehende Rahmen-Uhren 7 Ngr.

Sämmtliche Uhren sind von guter Qualität, mit messingenen Werken, abgezogen und regulirt, für deren Güte garantirt wird, und bei mangelhafter Beschaffenheit können die Uhren zu jeder Messe gegen andere umgetauscht werden, bis zur Zufriedenheit.

Jacob Schuster,

Reichstrasse Nr. 11 in Leipzig.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche und Buchskins in großer Auswahl werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros & en detail

Hainstraße, Hotel de Bologne,

im Gewölbe Nr. III parterre, neben der Essenhandlung des Herrn C. A. Seyer.

Carl Heidsieck aus Bielefeld.

Zurückgesetzte Hemden, Bedeck, Servietten und mehrere andere Kestler, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetztem Preise
Fl. Fleischergasse Nr. 4 beim Bäcker Schimmel.

Große wollene Proben sind angekommen
Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Ein Haus mit großem Garten in der äußern Dresdner Vorstadt, für Feuer-Arbeiter, für mechanische Werkstätten, auch für Fuhrwerk passend, soll für 4000 Thlr. verkauft werden.

Das Nähere ist zu erfahren im Thomassgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Haus in guter Lage der innern Stadt mit 600 Steuereinheiten soll Familienverhältnisse halber mit geringer Anzahlung billig verkauft werden. Näheres bei Hrn. Kaufmann Pfünger, Halle'sche Straße.

In einer an der Elbe gelegenen Stadt ist eine Buch- und Steindruckerei mit Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Zeitungsverlag u. s. w., sofort zu verkaufen.
Näheres durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist nahe bei Leipzig eine schöne Schmiede mit 18 Acker Feld und vollständigem Zubehör, billig.
Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Zu verkaufen sind einige hübsche Güter, darunter eins zu 16,000 \mathcal{F} mit 1000 \mathcal{F} Anzahlung, sehr vorteilhaft zu Dismissiren, wobei in Kurzem 2000 \mathcal{F} gew. wird. Näh. Moristr. 3 p. l.

Ein Mützen-Fabrikationsgeschäft, zu welchem gegen 250 moderne Herrenmützen, eine Messbude und ein Hausstand am Markt gehören, soll abgetreten werden. Nur zweihundert Thaler Baarzahlung sind dazu erforderlich. Das Nähere bei Herrn Leyfath am Neumarkt Nr. 36.

Eine seit 17 Jahren bestehende, in den Messen besonders gut rentirende Lohnwäscherei kann Verhältnisse halber mit Rundschaft ganz billig übernommen werden. Wo? erfährt man Neukirchhof Nr. 11 bei Madame Wolf.

Für Kunstfreunde oder Historien-Liebhaber.

Ein Original-Ölgemälde (Jugendalt), in eine Capelle oder Kirche passend, ist zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Tr.

Pianosforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Fortepianos in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form sind billig zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortegeschäft von Gayne, Petersstraße Nr. 13.

Ein neues Piano, Jaccaranda, 6 $\frac{3}{4}$ oct., mit ausgezeichnetem Ton, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 64 beim Hausmann.

Ein gut gehaltenes Pianoforte (mahagoni) ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Eine Pariser Pendule mit Musik, neueste Façon, und zwei französische Vasen sind billig zu verkaufen
neue Straße Nr. 14, 1. Etage.

Handlungs-Utensilien

zu einem Colonialwaaren-Detailgeschäft, bestehend in Regalen mit und ohne Kästen, Delständern, Standfässern, Waagen etc. stehen getrennt oder zusammen billig zu verkaufen. Näheres durch Hrn. Restaurateur Rieth, Neumarkt Nr. 23.

Zu verkaufen sind zwei große Blumentritte, in den Garten zu stellen, zwei Sophas, ein Doppel-Kleiderschrank Lauch. Str. 6 b. Hausmann.

Zu verkaufen ist billig ein Glasschrank mit Spiegelthüre, passend in Puz- oder Weißwaaren-Geschäft, $\frac{1}{2}$ Duzend schöne Mahagoni-Polsterstühle. Näheres Petersstraße Nr. 17, Gewölbe.

2 gute Divans, 5 Gebett Federbetten, 1 runder Tisch, 1 Secretair ist zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Divan, 1 Commode, zwei vollständige Gebett Betten Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen ist eine ein- u. zweispännig zu fahrende Jaloufiwagen-Droschke, so wie eine leichte Halbchaise Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter Reisewagen
Gerberstraße Nr. 31 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 2 große Oleander in eichenen Kübeln Erdmannstraße Nr. 7, 2. Etage vorn heraus.

Levkoypflanzen, engl., gut in's Gefüllte fallend, in div. Sorten, à Schock 3 \mathcal{R} , verkauft jetzt E. Wiegandt in Sonnenw.

Verbenen

In einer Auswahl von 200 Sorten und in starken gesunden Pflanzen empfiehlt
C. Weber, Gärtner vor dem Gerberthore,
vis à vis von Sanders Bad.

Für Gartenfreunde.

Ausgezeichnete Fichten, Kiefern, Lerchenbäume, Alles mit großen Ballen, 7 bis 8 Ellen hoch, — eine Seltenheit Alles mit solchen großen Ballen zum Verkaufe herzuschaffen,
Nicolaitirchhof. S. Thiele.

Importirte Cigarren,

sehr alte Waare, habe ich ein Pöschchen äußerst billig zu begeben.
Carl Schubert,
Reichstraße Nr. 13.

Malzsyrop

in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft
die Hofapothek zum weißen Adler
in Leipzig.

Isländischmoos, Selée, Chocolate, Zittwer- oder Wurm-Chocolate für Kinder, Gewürz- und Vanillen-Chocolate empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Feines Roggenmehl No. I

zur Weißbrodbäckerei pr. Etr 5 \mathcal{F} 15 \mathcal{R} — 2
 $\frac{1}{4}$ Etr 1 \mathcal{F} 11 \mathcal{R} 3 2

Roggenmehl No. II,

kräftiges und gutes hausbackenes Brod
liefernd pr. Etr 5 \mathcal{F} — \mathcal{R} — 2
 $\frac{1}{4}$ Etr 1 \mathcal{F} 7 \mathcal{R} 5 2

empfehlen

das Mehl- und Producten-Geschäft der
Thomasmühle.

Vielfacher Nachfrage halber habe ich mir

Mocca-Kaffee,

und zwar ganz vorzüglicher Qualität angeschafft und verkaufe das Pfund mit nur 8 \mathcal{R} , bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger.
S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Meine Damen, wollen Sie wahrhaft glücklich werden, so kaufen Sie mir

Apollo-Seife

ab, denn Sie müssen damit unbedingt zufrieden sein, und Zufriedenheit macht glücklich. Das Pfund kostet zwar 5 \mathcal{R} , es ist aber auch die vorzüglichste Seife zum Wäschewaschen, welche alle gute Eigenschaften in sich vereinigt.

Hermann Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Katharinen-Blumen,

das Pfd. 3 Ngr. und 4 Ngr.,
schöne böhmische Blumen,
das Pfd. 2 Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Fromage de Brie, Neuschäteler, Chester-, Parmesan-, Schweizer, grünen Kräuter- und Limburger Käse, beste Pfeffergurken erbielt so eben und empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Champagner-Lager

en gros und en détail
von

J. H. Meyer Wwe.,

Neumarkt Nr. 6,
vis à vis der großen Feuerkugel.

Außerdem empfehle noch: Limonade gazeuse, Soda- und Kohlensäures Wasser.

Feinsten Bischof von grünen Orangen pr. Flasche 7 1/2 Neugr. empfiehlt
Franz Volgt, Dresdner Straße.

Maitrank bester Qualität pr. Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Franz Volgt, Dresdner Straße.

Himbeer-Limonaden-Essenz empfiehlt hauptsächlich Restaurateuren zu den
billigsten Preisen Franz Volgt, Dresdner Str.

Apfelsinen

das Duzend 10, 12, 15 u. 20 $\%$, Datteln, Feigen, Pecca-,
Para- und Lampertsnüsse empfiehlt billigst
Moritz Rosenkranz, Stand unter den Bühnen Nr. 19.

Schinken und Pumpernickel.

Schinken à $\text{R} 6\frac{1}{2} \%$, Würste à $\text{R} 8$ und 12% , Pumper-
nickel à Stück 15% , Steinhäger à Krufe 15% .
Zumborn, große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Neuen Hamburger Caviar, geräuch. Lachs, zart und fett, neue Brathäringe

empfehlen billig C. S. Volster.

Frische See-Dorsche von 3 bis 6 R sind angekommen bei
J. F. Drenzig, Fischmarkt.

Zu kaufen gesucht wird ein Stubenofen mit Aufsatz ohne
Kochröhre Erdmannstraße Nr. 7, 2. Etage vorn heraus.

Ein Stehpult

wird gekauft Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kronleuchter, 6 bis 8 Flammen, in gutem
Zustande, Brühl Nr. 53 im Gewölbe.

J. S. Hoffmann.

Eiserne Geldkasten werden gekauft und wird gebeten, unter
Angabe des Preises die Verkaufs-Adressen franco in der Expedition
dieses Blattes unter O. O. 4. abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden alle Tage 30 bis 40 Kannen gute
Milch von einer Dekonomie Poststraße Nr. 3 parterre.

7500 R werden gegen vorzügliche erste Hypothek auf Land-
grundstücken gesucht durch Adv. U. Böttger, Burgstr. Nr. 21.

150—200 R werden gegen Wechsel und Sicherheit bei hoher
Verzinsung zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. durch die
Expedition d. Bl.

Auszuheben habe ich gegen Mündelhypothek 1000 R ,
sofort disponibel.

Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Vortheilhaftes Anerbieten!

Ein Fournier-Geschäft von außerhalb, welches hier jedoch schon
Bekanntheit hat, beabsichtigt gegen gute Provision ein Com-
missions-Lager nach hier zu legen. Hierauf Reflectirende wollen
gef. ihre Adressen (möglichst umg. bis incl. Sonntag) poste restante
L. P. S. abgeben.

Ein kräftiger Laufbursche, im Lesen, Schreiben und Rechnen
nicht unbewandert, findet zum 1. Juni oder früher Anstellung,
wenn er Zeugnisse seiner Rechlichkeit und Brauchbarkeit aufweisen
kann. Nur Solche haben sich zu melden Petersstraße im
großen Reiter, im Comptoir im Hofe.

Gesucht wird ein kräftiger militärfreier Diener aufs Land mit
guten Zeugnissen Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Für ein solides Geschäft wird ein Lehrling gesucht, welcher Lehr-
geld anwenden kann, unter poste rest. F. H. 7. loco. Leipzig.

Ein Bursche zum Zeitungstragen wird gesucht. Zu melden
1/2 9 Uhr Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Zur Erlernung der feinen Kochkunst für ein solides anständiges
Mädchen ist ein Platz frei.

Das Nähere Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will,
wird angenommen Holzgasse Nr. 15 b, 3 Treppen.

Demoiselles, geübt in Putzarbeiten, finden dauerndes Engagement
Königsplatz 1, 4 Tr. links. Auch werden das. Lernende angenommen.

Putz-Demoiselles sucht sofort

Wilhelmine Langrock, Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Für ein feines Manufacturgeschäft in einer größeren
Residenzstadt wird eine in Anfertigung von Damen-
Garderobe und Putz gewandte Directrice unter sehr
vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.
Näheres hierüber Katharinenstraße Nr. 26, 1. Et.

Für ein auswärtiges Modewaarengeschäft wird eine junge, mit
diesem Fache vertraute Dame zu engagiren gesucht, um im Arbeits-
saale die Aufsicht zu führen. Das Nähere ist im Gewölbe der
Herren Koeller & Huste zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin. Das Nähere beim
Portier in Gerhards Garten.

Gesucht wird eine Köchin zum sofortigen Antritt oder 1. Juni
kleine Fleischergasse Nr. 3.

Gesucht wird bis zum 15. Mai ein Mädchen zu Kindern
und häuslicher Arbeit Reichstraße Nr. 34.

Gesucht wird sofort ein gewandtes Mädchen, welches in der
Küche wohlverfahren, nach auswärts. Das Nähere kleine Fleisch-
ergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde kräftige
Amme. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84, 2 Treppen.

Gesucht werden von einem Wächter noch einige
Beschäftigungen. Näheres Johannisgasse Nr. 32,
Hof 2 Tr. rechts, oder Petersstr. Nr. 3 am Garustand.

Commissions-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, gegenwärtig noch in
Condition, sucht sofort oder zum 1. Juli anderweitig Condition.
Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, und werden geehrte
hierauf reflectirende Principale gebeten, Adressen unter Chiffre R. O.
in der Expedition d. Bl. gef. abgeben zu lassen.

Ein junger praktisch gebildeter Lohgerber, der längere Zeit als
Factor, Verkäufer und Rechnungsführer servierte, vollständige Kennt-
niß des Leders und die besten Zeugnisse besitzt, sucht in einer Leder-
handlung hier oder auswärts ein passendes Engagement.
Näheres ertheilen gütigst die Herren Grumbt & Comp. hier.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, der englischen und französischen Sprache kundig ist, eine gute Handschrift schreibt und Kenntnisse im Rechnen hat, wünscht sich in einem anständigen Geschäft als Lehrling, Copist oder Laufbursche zu placiren.

Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter W. N. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Ein junger gewandter militärfreier Mensch, nicht von hier, sucht bis zum 15. Mai eine Stelle als Kellner, Markthelfer oder Bedienter. Das Nähere Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Ein Bursche von 15 Jahren, aus Weimar, sucht sofort eine Stelle als Laufbursche oder Kellner. Zu erfragen Querstraße Nr. 17 parterre.

Ein Bursche von 14 Jahren, nicht von hier, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht einen Dienst als Laufbursche, Kellnerbursche oder sonstiges Unterkommen. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 40, im Hinterhofe rechts 1 Treppe rechts.

Eine Putzmacherin, nicht von hier, sucht Beschäftigung. Zu erfragen beim Polirer Richter im Dresdner Hof 2 Tr. links.

Gesuch. Eine 30jährige sittlich moralisch gebildete Witwe, die mit Zuverlässigkeit als Wirthschafterin auf einem Landgute empfohlen werden kann, sucht eine solche Stelle. Näheres beim Schuhmachermeister **Snadt**, Nicolaistraße Nr. 50.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene Kindermuhme sucht für 1. Juni a. c. einen Dienst. Auf Verlangen kann sie auch sogleich antreten. Näheres Tuchhalle Treppe A, 1. Etage.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Führung einer Haushaltung, der selbstständig vorzustehen sie mehrjährige Erfahrungen vollständig befähigen; die Erziehung von Kindern würde sie aus besonderer Vorliebe für dieselben gern übernehmen, worüber sie die besten Zeugnisse aufzuweisen hat. Alles Nähere bei E. A. Ditto, Thomaskäse Nr. 11.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande sucht Posten als Wirthschafterin auf einem Gut. Selbige sieht weniger auf Gehalt, bloß auf gute Behandlung, indem sie sich gründlich im Dekonomiefach ausbilden will.

Auskunft ertheilt Herr Zinke, Katharinenstraße Nr. 16.

Dienst sucht zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Hainstraße Nr. 13, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit der Küche, Wäsche und allen Hausarbeiten Bescheid weiß, auch sonst keine Arbeit scheut, sucht sogleich, zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Desgleichen noch ein Mädchen als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe bei Mad. Walter.

Ein kräftiges, junges, arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Burgstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Quandts Hofe, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein gebildetes hübsches Mädchen, sehr gewandt, sucht Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Auskunft Moritzstr. 3 part. links.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Offerten unter C. L. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges und in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juni oder 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Das Nähere Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum baldigen Antritt einen Dienst für Alles. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei Madame Lindstädt, Ecke vom Raschmarkt und Salzgäßchen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, im Nähen und Stricken tüchtig ist, auch gut empfohlen werden kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Chaussee Nr. 110b, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches hier dient, sucht sogleich einen Dienst in der Dekonomie oder für Alles. Zu erfragen bei Frau Bär im Burgkeller.

Eine gesunde kräftige Amme sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei der Hebamme Zahn, Anger Nr. 25.

Niederlage gesucht

in der Nähe der Dresdner Straße. Offerten werden erbeten unter L. M. # 72. in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein Logis, aus ungefähr 5 Stuben und übrigem Zubehör bestehend und zu Ostern oder auch eher zu beziehen, wird in der Grimma'schen Straße, Anfang der Reichsstraße oder des Neumarktes zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter L. niederzulegen.

Gesucht wird von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis, wo möglich in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben Thomaskäse im Bäckerladen.

Gesucht wird, in der äußern Vorstadt gelegen, in Pränumerando-Zahlung, ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, sofort oder zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Schiffe H. E. recht bald niederzulegen.

In Lindenau

wird von einem einzelnen soliden Herrn eine freundliche Stube mit, auch ohne Schlafcabinet für den Sommer gesucht. Adressen beliebe man in Lindenau im Gasthofe niederzulegen.

Zu miethen und zum baldigen Beziehen gesucht wird ein Logis mit 3 Zimmern und Zubehör in der Schützen-, Lauchaer Straße oder deren Nähe, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage im Comptoir.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein gut angebrachtes, in vortheilhafter Lage sich befindendes Materialgeschäft soll Verhältniß halber auf hiesigem Plage an einen alleinstehenden Mann verpachtet werden; derselbe braucht nicht Kaufmann, wohl aber ein tüchtiger Geschäftsmann zu sein. Offerten werden unter L. G. # 53. poste restante Leipzig franco erbeten.

Vermiethung.

Ein in einer Hauptstraße der innern Stadt auf geräumigem Hofe mit Einfahrt gelegenes Parterrelocal, bestehend in Comptoir und einigen Niederlagen, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten und zu erfragen Königsstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von mittlerer Größe in der zweiten Etage des Hauses Nr. 26 in der Serberstraße.

In der Burgstraße ist eine freundliche zweite Etage von jetzt oder von Johannis d. J. ab für jährlich 130 Thlr. zu vermieten durch

Adv. Ferdinand Brunner,
Brühl, Leinwandhalle.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist ein sehr gut eingerichtetes Logis am Marienplage mit 7 Zimmern und Zubehör nebst Garten, Miethpreis 180 Thlr., kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage im Comptoir.

Zu vermieten ist ein trockener, geräumiger Keller. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten sind zu Johannis 2 schöne helle Niederlagen große Fleischergasse Nr. 2.
Das Nähere 4te Etage vorn heraus.

In der weissen Taube am Theaterplatz ist ein kleiner gut eingerichteter Pferdestall, so wie eine dergl. Kammer, die sich als Niederlage eignet, sofort oder von Johannis an zu vermieten. Näheres in diesem Hause 1 Treppe hoch auf dem Comptoir des Herrn Adolph Lemme.

Ein netter Gartensalon sammt anstoßendem Schlafzimmer ist an einzelne Herren oder Damen als Sommerlogis zu vermieten in Lindenau im Gartengrundstück (ehem. Harforts Garten) Nr. 10.

für ein

Nähere

Zu

und B

Ein

Verhält

der G

ist eine

und ka

Zu

beim A

Ein

sofort

Zu

zwei L

sind ein

der Re

Zu

Stuben

| od

Zu

Kamm

Zu

mei W

Parten

Zu

schöner

T

in

der spi

tomime

Vorste

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Z

Ein Sommerlogis in Gohlis,

für einen, auch zwei junge Leute passend, ist noch zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten. Ein freundliches Sommerlogis mit Meubles und Betten ist sogleich zu beziehen in Connewitz Nr. 84.

Ein sehr angenehmes Sommerlogis ganz nahe bei Leipzig ist Verhältnisse halber noch abzulassen. Adressen unter N. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten

ist eine große Stube mit Kammer vorn heraus an 1 oder 2 Herren und kann sogleich bezogen werden Katharinenstraße Nr. 10, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren beim Buchbinder Brechisen im Dresdner Hof.

Eine Stube nebst 1 oder 2 Kammern ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube für einen oder zwei Herren, so wie Mitbenutzung des Gartens, Eisenbahnstraße Nr. 8.

Zu vermieten

sind einige Stuben sogleich, monatweise, an ledige Herren, in der Reichstraße Nr. 37, und das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche und fein ausmeublierte Stuben nebst Schlafcabinet 1 Treppe hoch Magazingasse Nr. 3.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben u. Alkoven an einen oder mehrere Herren Katharinenstr. 21, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und Johannes zu beziehen ist eine Stube, Kammer nebst Zubehör. Näheres Floßplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort an einen Herrn zwei große fein meublierte Stuben mit der Aussicht nach der Promenade im hohen Parkete, Sommerseite, Neutkirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit schöner Aussicht Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, 1 Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei Herren, und kann sogleich bezogen werden, Universitätsstraße Nr. 19.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche gut meublierte Stube. Zu erfragen Petersstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen als Sommerwohnung an einen einzelnen Herrn oder Dame Lindenau Nr. 8 B.

Eine fein meublierte geräumige **Erkerstube** nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf den Markt, desgl. eine ebenfalls schön meublierte Stube sind zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine große und eine kleine Stube, schön meubliert, sind monatweise Reichstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus zu vermieten.



Das rühmlichst bekannte Präuscher'sche anatomische Museum,

welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist täglich während der Messe zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Es ist das größte u. vollständigste, was jetzt in Europa gezeigt wird. A. Präuscher.

Pariser Salon. Heute gutbesetzte Tanzmusik. Accord 2 1/2 Ngr.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zu „Athalie“ von Mendelssohn-Bartholdy; zu „Egmont“ von L. v. Beethoven; zu „Rübezahl“ von Conradi. Introduction aus „Tell“ von Rossini. Arie aus der „Zauberflöte“ von Mozart. Finales (erster Act) aus „Oberon“ von C. M. v. Weber u. c.

Typographia. **Kränzchen** **Centralhalle.** morgen Sonntag Abends 7 Uhr.

Cirque Equestre von Ed. Wollschläger

in dem dazu errichteten Circusstheater auf dem Königsplatz.

Heute Sonnabend den 12. Mai Abends 7 Uhr präcise

vorletzte Vorstellung

der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur.

Zum Schluß derselben zum ersten Male:

Ein chinesisches Fest,

großes Divertissement mit allen nur erdenklichen Kunstproductionen von 30 Künstlern zugleich.

Morgen Sonntag den 13. Mai

die beiden letzten als Abschieds-Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 1/4 Uhr.

Ed. Wollschläger, Director.

Grand Théâtre de Pantomimes et de Tableaux vivants

in der römischen Halle auf dem Hofplatz.

Heute zwei große Vorstellungen

der mimisch-athletischen, akrobatischen und bioplastischen Akademien, verbunden mit donischen und japanischen Spielen und großen Pantomimen der Gebr. Schneider nebst Gesellschaft, bestehend aus 30 Personen (20 Damen und 10 Herren). — Anfang der ersten Vorstellung 5 1/2 Uhr, der zweiten 8 Uhr. Entrée: Sperrsiß 10 Ngr., 1ter Platz 7 1/2 Ngr., 2ter Platz 5 Ngr., 3ter Platz 2 1/2 Ngr.

Niederländisches Affentheater

auf dem Hofplatz.

Täglich zwei grosse Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 1/4 Uhr Abends. Das Nähere besagen die Zettel. L. Bruckmann, Director.

Schweizerhäuschen. Morgen früh Concert.**Bonorand.**

Morgen Sonntag den 13. Mai

Früh-Concert von F. Riede.

Anfang 6 Uhr.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

TIVOLI.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. M. Wend.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. M. Wend.

Colosseum.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Hôtel de Saxe.

Sonnabend den 12. Mai Quartett und humoristische Gesangs-
Vorträge der Herren **Strack, Stahlbauer, Musc** und
Ring aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 %.
Sonntag zum letzten Male große Funkenburg.

Walhalla.Heute Gesang und musikalische Abendunterhaltung
von der Familie **Nichter** aus Magdeburg.**Schneemanns Restauration.**

Heute Sonnabend von 7 1/2 Uhr an

vorletzte Abend-Unterhaltungder Geschwister **Drechsler**.**Großer Kuchengarten.**

Morgen Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

letztes Concert der Geschwister **Drechsler**
vor ihrer Abreise nach Holland, wozu nochmals freundlichst ein-
geladen wird.

(Abends Abschiedsklänge bei **J. G. Poppe**.)**Oberschenke in Gutrighsch.**

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung Nachmittags
Concert von den Herren **Strack, Stahlbauer, Musc**
und **Ring** aus Berlin — Anfang 3 Uhr — wozu ergebenst
einladet **Fr. Scharlach**.

**Gräfe's Salon**

in Neuschönefeld.

Sonntag den 13. Mai

humoristische Gesangsvorträge von **G. Oberländer**.
Anfang 7 Uhr.



Sonntag den 13. Mai halte ich meinen **Einzugschmaus**,
wo ich mit guten warmen Speisen und einem guten Löpschen
Zwenkauer Lagerbier bestens aufwarten werde.
Zwenkau, den 10. Mai 1855.

C. Wunderlich,

Gastwirth zum goldnen Adler.

Großer Reiter.Heute Abend Roastbeef, wozu ergebenst einladet **L. Heilmann**.**Militair-Concert in Eythra**

morgen Sonntag den 13. Mai,

gegeben von dem Musikchore des königl. sächs. 3. Reiterregiments,

wozu ergebenst einladet

Kittel.**Morgen Concert in Stötteritz,**

wobei Fladen, Spritz, Propheten- u. mehrere Kaffeekuchen, ff. Baiarisches v. Kurz, Scheppliner u. ff. Wairtrank, Abends warme Speisen. Schulz.

Ergebenste Einladung.

Als Frühjahrsparthe empfehle ich einem hochzuverehrenden Publicum angelegentlichst Zweenaundorf
als Erholungsort. Hochachtungsvoll **Fr. Brabant**.

Restauration von M. Friedemann,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Bairisches und Lagerbier sind zu empfehlen. — NB. Alle Tage frischen Wairtrank.

Münchener Bierhalle.Zu ausgezeichnetem Münchener Bier und guten Speisen ladet ergebenst ein **Görsch, Burgstr. 21.****Heute Schlachtfest,**

wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet

Hermann Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.**Heute Abend Schweinsknochen zc.,**

wozu ergebenst einladet

Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.**Kranitzky's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.**Heute Abend musikalische Unterhaltung vom Minne-
sänger **Julius Sprenger** aus Berlin.**Heute Abend Schweinsknochen** mit Klößen u. s. w. bei**J. Grafewurm, bairischer Platz Nr. 2.**

Lüg

Rüb

Mo

empfehl

Heut

Re

Se

Mor

M

Heute

Heute

Gef

schen

Infectio

Querge

wurde

Belohn

wurde

Ed. W

griff un

Der

an der

Ber

scheinen

dieselbe

Nr. 17

Ber

Finder

Ber

mit 3

Ber

genem

Parterr

Ber

schen

schein

1 Notiz

dieses

s 2200

28 u

X

den Bi

Castella

Lübschenaer Bierstube.

Heute Abend Schweinsknechtchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
L. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Rübers Restauration, Ritterstraße Nr. 41. Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ich auch bekanntlich mit einem wirklich echten Nordhäuser dienen kann. Bier ff.

Morgen von früh 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen nebst einem Glas feinen echt bairischen Bier à 16 A ergebenst ein
Aug. Wöbling im kleinen Blumenberg.

Roastbeef

empfehlte heute Abend

J. F. Selbig, großes Joachimsthal.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, wozu höflichst einladet **F. Senf, Königsplatz.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische Wurst.
 Morgen früh Speckkuchen und Bockbier.

Wegels Restauration, früher Bürgergarten.
 Heute Abend Seefisch mit Senffauce und Salzkartoffeln.

Heute früh Speckkuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet
J. C. Kühne.

Gefunden wurde neulich 1 Marke aus der W. Spindlerschen Seidenfärberei und ist dieselbe gegen Wiedererstattung der Infektionsgebühren in Empfang zu nehmen Reichels Garten, Duergebäude Nr. 2, 3 Treppen links, Mittags von 1—2 Uhr.

Verloren

wurde ein mit Granaten besetztes Hemdenknöpfchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 5 im Gewölbe links.

Verloren

wurde am 10. d. M. Abends in dem Kunstreiter-Circus des Herrn Ed. Wollschläger ein echter Rohrstock mit Elfenbein-Hammergriff und Brandmarke versehen.

Der rechtliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung an der Wasserkunst Nr. 10 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde eine schwarze Briefftasche mit 8 Pf in Cassenscheinen und einigen Dresdner Thorzetteln. Der Herr, welcher dieselbe in der Petersstraße aufgehoben hat, wolle sie Magazingasse Nr. 17 bei Madame Jahr gegen Belohnung abgeben.

Verloren wurde gestern früh ein Gummischuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Duerstraße Nr. 12 part. abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Burschen eine Briefftasche mit 3 Rälbermarken. Abzugeben Inselftr. b. Fleischermstr. Kärger.

Verloren wurden 3 Schlüssel an einem Ringe mit zerbrochenem Haken. Gegen Belohnung abzugeben Thomasmühle im Parterre.

Verloren wurde am 10. ds. auf dem Wege nach dem bairischen Bahnhofe 1 lilalederne Briefftasche, enthaltend 1 Bürgerchein und mehrere für Jedermann werthlose Papiere, Briefe und 1 Notizbuch. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzes Hündchen, auf den Namen „Büffel“ hörend, ist abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung bei Hrn. Bärwinkel, Reichstraße Nr. 3.

Dem anonymen Brieffschreiber vom 28/4. zur Nachricht: Wenn Sie gerechte Sache haben, so sagen Sie doch gefälligst Ihren Namen; wo nicht, so betrachte ich Sie als einen Verleumder.
Carl Heinker, Hausknecht in Stadt Riesa.

's geht nicht aus der Freundschaft, denn es gratuliren dem Hrn. A. Gennrich zu seinem heutigen Wiegenfeste
 och een paar alte Freunde S. und B.
 NB. Morgen wird Schinken aus der Semmel ge....!!!

Das getheilte Frühstück von Siegwald Dahl in Dresden.
 Die Rückkehr aus dem Walde von Adolph Schmidt in München.
 Küste von Sorrent mit Lassos Geburtshaus von A. Rothnagel in Berlin.
 Badende Mädchen von Meyer aus Bremen.
 Partie aus Walders in Norwegen von Prof. Dahl in Dresden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.**Neu angekommene Gemälde:**

Das getheilte Frühstück von Siegwald Dahl in Dresden.
 Die Rückkehr aus dem Walde von Adolph Schmidt in München.
 Küste von Sorrent mit Lassos Geburtshaus von A. Rothnagel in Berlin.
 Badende Mädchen von Meyer aus Bremen.
 Partie aus Walders in Norwegen von Prof. Dahl in Dresden.

Dank.

Bei unserer Abreise von Leipzig rufen wir allen unsern Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl zu, und sagen denselben für den gütigen Zuspruch, der uns auch dieses Mal so wie früher zu Theil wurde, unsern schönsten Dank, und bitten zugleich, uns in gutem Andenken zu behalten und uns ein gleiches Wohlwollen bei unserer nächsten Wiederankunft zu schenken.
 Leipzig, den 10. Mai 1855.

Die Familie Kiltan.

Heute früh halb 3 Uhr schenkte uns Gott einen gesunden und kräftigen Knaben. Dies allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, den 11. Mai 1855.

Carl und Caroline Niedel, geb. Jäger.

Heute entschlief zu einem bessern Sein in Folge von Altersschwäche nach mehrtägigem Kranklager unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau Luise verw. Dr. Rind, geb. Riem, im 76. Lebensjahre. Verwandten und Freunden zelgen dies tiefbetrübt an
 Leipzig, am 11. Mai 1855. Die Hinterlassenen.

Heute in früher Morgenstunde entschlief in seinem 84. Lebensjahre unser theurer Gatte, Vater und Großvater, Herr Johann Friedrich Neubert, Schneidermeister und Inhaber eines Herren-Kleider-Magazins in Leipzig.
 Leipzig, den 11. Mai 1855. Die Hinterlassenen

in Leipzig, Ludwigsburg und Brownsville in Pennsylvanien.

Mit dieser Todesanzeige verbinde ich die Nachricht, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in gewohnter Weise fortführen werde, und bitte um die Fortdauer des demselben bisher geschenkten Vertrauens.
 Wilhelmine verw. Neubert.

Gemälde-Verloosung.

Am 16. Mai wird unsere 27. Gemälde-Verloosung (die dritte im siebenten Vereinsjahre) stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 14. dieses Monats und sind bis dahin noch Actien à Einen Thaler (für zwei Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Stereoskopen - Sammlung,

Centralhalle (parterre),

geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

[Entrée 5 Ngr.]

[Entrée 5 Ngr.]

Den Besuchern Grimma's

die erfreuliche Kunde, daß eine hohe Behörde einen langjährigen Wunsch des Grimma besuchenden Publicums erfüllt und der Wirthin auf der

reizend gelegenen Gattersburg

gestattet hat, während der Sommermonate

table d'hôte

zu speisen. Für den Freund einer anmuthreichen Natur kann es fürwahr weit und breit keinen schöneren Aufenthaltsort geben; zumal auch für Küche, Keller, so wie für prompte, freundliche Bedienung auf das Beste gesorgt ist.

Dies zur Nachricht für Alle, welche in der bevorstehenden schönen Jahreszeit das freundliche Grimma besuchen.
Ein Freund der schönen Natur.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Karpfhaus (Rospitz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Artensky, Rent. v. Königsberg, schw. Kreuz.
Adler, Kfm. v. Risch, und
Adler, Arzt v. Neuben, drei Könige.
Adermann, Kfm. v. New-York, v. de Russie.
Becke, Buchb. v. Prag, Hotel de Baviere.
Bergmann, Kfm. v. Regensburg, St. Nürnberg.
Borchheim, Kfm. v. Böhmen, Palmbaum.
Brunnhuber, Fabr. v. Raumburg, g. Hahn.
Brewer, Kfm. v. Chemnitz, Elephant.
Bloll, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Nürnberg.
v. d. Becke, Rittergbes. v. Rünersdorf, Stadt
Dresden.
Büttner, Abges. v. Lauban, Stadt Rom.
v. Beandt, Abges. v. Lindau, Hotel de Baviere.
Brandt, Frl. v. Oberaltling, Stadt Breslau.
Bauer, Def. v. Schwarzenbach, Stadt Geln.
Behr, Kfm. v. Neustadt a/D., Stadt Wien.
Bresler, Frau v. Breslau.
Bieba, Frl. v. Kauzowiz, und
Benesch, Abes. v. Liswar, schwarzes Kreuz.
Chaloupka, Abes. v. Bohna, schwarzes Kreuz.
Granz, Ruffkallenh. v. Hamburg, Stadt Rom.
Diedek, Abes. v. Pohlitz, und
Drzewojanek, Frl. v. Kauzka, Rauchhalle.
Dittmar, Kfm. v. Saalfeld, Stadt Hamburg.
Dlohey, Abes. v. Jendel, schwarzes Kreuz.
Düppen, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
v. Erdmannsdorf, Hauptm. v. Altenburg, Hotel
de Prusse.
Funtz, Goldarbeiter v. Offen, und
Fietz, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
Fischel, Commerc.-Rath v. Königsberg, St. Hamb.
Fischer, Kfm. v. Döberitz, halber Mond.
Fürbringer, Weber v. Seuffen, St. Breslau.
Fenzel, Hofballenmstr. v. München, gr. Bibr.
Föbker, Kfm. v. Magdeburg, goldner Elephant.
Gubdahn, Weinb. v. Hannover, Hotel de Bav.
Geride, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Gottlöber, Aufseher v. Chemnitz, Stadt Riesa.
v. d. Goltz, Oberst v. Erfurt, Stadt Rom.
Gresler, Frl. v. Langensalza, Hotel de Baviere.
Grosberger, Frau v. Schwabach, Stadt Geln.
Günster, Buchb. v. Grimma, Stadt Wien.
Gamlstedt, Privatm. v. Luzla, und
Germann, Fabr. v. Seiffenriedorf, Rauchh.
Hofmann, Kfm. v. Halle, Hotel de Prusse.
v. Hallberg, Rent. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Haas, Frl. v. Altdorf, Stadt Geln.
Herger, Sänger v. Rostock, Stadt Wien.
Heiner, Hauptm. a. D. v. Breslau, Palmbaum.
Hauser, Frl. v. Friedenhausen, und
Hastl, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.

Hügel, Frau v. Stettin, Stadt Nürnberg
Hofmann, Kfm. v. Obersteinbach,
Hoyer, Frau v. Breslau,
Haubold, Kfm. v. Lorgau,
Holmström, Kfm. v. Rothenburg, und
Hortack, Böttchermstr. v. Bamberg, schw. Kreuz.
Hamacher, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pol.
Hermes, Schaupf. v. Breslau, alte Burg 1.
Julius, Buchb. v. Hamburg, Kaiser v. Destr.
Jezemenet, Abes. v. Brünn, Rauchwaarenhalle.
Künzel, Fabr. v. Roszbach, und
Kahn, Kfm. v. Mainkockheim, Stadt Breslau.
Kupfchera, Abes. v. Pohlitz,
Koch, Privatm. v. Sibau, und
Kucured, Abes. v. Huroz, Rauchwaarenhalle.
Kessler, Kfm. v. Abterode, Stadt Hamburg.
Kaufmann, Brauer v. Coburg, und
Krelling, Brauer v. München, Stadt Breslau.
Künzel, Frl. v. Hof, Stadt Geln.
Krüger, Kfm. v. Schwarzbach, St. Nürnberg.
Krompiel, Def. v. Jalesch, schwarzes Kreuz.
Kreiser, Kfm. v. Lengensfeld, Hall. Gäßchen 10.
Kreiner, Fleischerstr. v. Walthershausen, drei
Schwanen.
Langhoff, Buchbinder v. Oera, grüner Baum.
Laffer, Handelsm. v. Brotterode, schw. Kreuz.
Lengersfeld, Geh.-Rath v. Braunschweig, großer
Blumenberg.
Limpert, Kfm. v. Schotten, Palmbaum.
Lup, Tapezierer v. Schwabach, Stadt Geln.
Ledeter, Weber v. Seuffen, Stadt Breslau.
Laskowicz, Abes. v. Hurisy, Rauchwaarenh.
Lampe, Fabr. v. Helmstedt, und
Löwenthal, Kfm. v. Salzwedel, halber Mond.
Martin, Wollh., und
Martini, Handelsm. v. Seismar, Stadt Riesa.
Martinek, Privatm. v. Kauzka, und
Malina, Abes. v. Rodetitz, Rauchwaarenhalle.
Meyer, Hauptm. a. D. v. Dresden, St. Hamburg.
v. Meisriemmel, Frau Gen. von Stuttgart,
Hotel de Baviere.
Müller, Frl. v. Markbreit, Stadt Geln.
Möhring, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Neuschle, Fabr. v. Altenburg goldner Hahn.
Maurer, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Meyer, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
Norris, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
Proffe, Fabr. v. Alteinbau, Rauchwaarenhalle.
Plittnicht, Kfm. v. Czernowitz, St. Hamburg.
Picard, Kfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.
Prollengeier, Müller v. Unterrieden, St. Geln.

Bollu, Frau v. Breslau,
Bawitz, Abes. v. Jendel,
Bospichal, Frl. v. Kauzowiz,
Brogaska, Abes. v. Bohna, und
Prager, Tischler v. Ahling, schwarzes Kreuz.
Riedig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Riesly, Dessinat. v. Berlin, Dessauer Hof.
Röpler, Kfm. v. Zwickau, und
Rudolph, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Rupp, Frl. v. Rittsch, und
Koller, Kfm. v. Prag, Stadt Nürnberg.
Riedel, Kfm. v. Nachen, Hotel de Prusse.
Reuber, Frl. v. Bräun, Stadt Breslau.
Richter, Fabr. v. Zöbzig, goldnes Sieb.
Richter, Kfm. v. Zittau, Hotel de Prusse.
Rudolph, Tischlermstr., und
Rudolph, Abes. v. Alteinbau, Rauchwaarenhalle.
Ridertsen, Kfm. v. Hamburg, und
v. Rosthorn, Eisenwerkbes. v. Wien, S. de Ben.
Scherck, Def. v. Liswar, schwarzes Kreuz.
Schröder, Schmiedemstr., und
Selle, Fabr. v. Zöbzig, goldnes Sieb.
Schuppan, Frl. v. Krugersdorf, Rauchwaarenh.
Scharke, Kfm. v. Halle, und
Schmidt, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
Schmidt, Def., und
Schmidt, Frau v. Oberrieden, Stadt Geln.
Schrab, Kfm., und
Schwabe, Frau v. Breslau, schwarzes Kreuz.
Schulz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Swizer, Kfm. v. New-York, und
Swaine, Part. v. München, gr. Blumenberg.
Sturm, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Geln.
Streit, Schuhmacherstr. v. Reichenau, Rauch-
waarenhalle.
Schröder, Frau v. Stittitz, Stadt Nürnberg.
Lanna, Privatm. v. Döritz, Rauchwaarenh.
Trepina, Abes. v. Kauzowiz, schwarzes Kreuz.
Thost, Buchb. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Uhlitz, Abes. v. Bohna, schwarzes Kreuz.
v. Veltheim, Abes. v. Döberitz, gr. Blumenb.
Wissner, Kfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Voigt, Kfm. v. Raumburg, grüner Baum.
Vogel, Fabr. v. Alteinbau, Rauchwaarenhalle.
Wid, Buchb. v. Raumburg, Stadt Breslau.
Wickert, Fabr. v. Braunschweig, Kaiser v. Destr.
Wolf, Frau v. Oberrieden, Stadt Geln.
Wangenheim v. Qualen, Major v. Petersburg,
großer Blumenberg.
Winkelmann, Buchb. v. Schneeberg, gr. Baum.
Wylsen, Kfm. v. Nachen, Hotel de Russie.
Ziegler, Kfm. v. Winterthur, S. de Baviere.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 11. Mai Abds. 8° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Geydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.